

GALLIENO-CLEMENTISSIMO-PRINCIPI
CVIVS-INVICTA-VIRTVS
SOLA-PIETATE-SVPERATA-EST.

nebst der schönen und heldenmüthigen Salonina einen Triumphbogen in Travertinquadern zu errichten, von welchem noch der mittlere Durchgang erhalten ist, so mag derselbe als ein Ausdruck persönlicher Verehrung für das Kaiserpaar aufzufassen sein, das menschlich gewiss recht liebenswürdig war, aber auf dem Throne getadelt wird. Menschen zu sein, verbietet man den Kaisern.

Als die Römer am 6. Januar 1200 Viterbo besiegt hatten, hingen sie die Schlüssel dieser Stadt als Trophäen am Bogen des Gallienus auf. Vielleicht dass sie gerade auf ihm verfallen waren, weil in unmittelbarer Nähe, in den Nischen einer grossartigen Fontaine, des monumentalen



Sogenannter Tempel der Minerva Medica.

Reservoirs der Aqua Julia, zwei antike Trophäen standen, die Trophäen des Marius, auch kurzweg Cimbern (Cimbri) genannt. Dem Besieger der Cimbern waren seinerzeit dergleichen gestiftet worden, die Sulla umstürzen und Caesar als curulischer Aedil gegen das Gesetz von Neuem aufrichten liess; mit Thränen im Auge konnten die Veteranen eines Morgens den geliebten Feldherrn nebst den Zeugen seines Ruhms auf dem Capitol im alten Glanze wieder erstehen sehen. Für besagte Trophäen wurden nun im Mittelalter die obigen gehalten, um so mehr gehalten, als an dieser Stelle einmal ein Siegesdenkmal des Marius gestanden haben soll; ja, in diesem Glauben wurden sie 1585, unter dem Pontificate Sixtus' V. wirklich dem Capitol zurückgegeben und vorn auf der Balustrade zu beiden Seiten der Dioskuren aufgestellt. Hier stechen sie dem Sohn der jütischen Halbinsel heute noch in die Augen, und es ist sinreich, dass er die vortrefflichen Werke samt dem gefangenen Knaben wirklich nicht ohne alle Wahrscheinlichkeit auf sich und